

Lassen Sie Ihr Kind los - Auch der Schulweg bildet

Die neue Kampagne zur Schulwegsicherheit hat zum Ziel, dass Kinder ihren Schulweg eigenständig zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegen. Kinder brauchen keine elterlichen Taxifahrdienste sondern Freiräume. Denn bereits der Schulweg bildet: Er ermöglicht Erlebnisse, stärkt die Selbstverantwortung und fördert das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Für die Kampagne zeichnen die Schaffhauser Sektionen von ACS, Pro Velo, TCS, VCS sowie die Schaffhauser Polizei verantwortlich. Ich danke herzlich für dieses wichtige Engagement.

In unserem Land unterhalten fast alle Gemeinden eine eigene Primarschule. Es wird darauf geachtet, dass diese zentral liegt und von möglichst allen Kindern zu Fuss erreicht werden kann. Es ist Tradition und es gibt vielfältige Gründe dies so beizubehalten: Da sind zum Beispiel die Kontakte, welche ein Kind mit seinen Mitschülern auf seinem Schulweg knüpft und unterhält und dabei lernt damit umzugehen. Oder die Begegnung mit der Natur und Naturphänomenen, sei es eine Schnecke oder eine Pfütze, die es näher zu erforschen gilt. Zudem lernt es eigenverantwortlich die benötigte Zeit abzuschätzen, um rechtzeitig zum Schulbeginn im Schulhaus einzutreffen. Auf dem Schulweg übt das Kind auch immer wieder, sich im Verkehr zurechtzufinden und lernt richtiges Verhalten. Durch marschieren, laufen und springen ist es zudem optimal auf den Schulunterricht vorbereitet und das konzentrierte Arbeiten ist besser möglich. Gerade auch in Zeiten von Bewegungsarmut ist dies sehr wichtig für die Gesundheit unserer Kinder.

Es gibt in meinen Augen eigentlich keine Argumente, warum das Kind mit dem Auto in die Schule gefahren werden soll. Auch nicht, wenn es regnet! Tatsache ist, dass der Verkehr rund um die Schulhäuser in den Quartieren durch das Bringen und Abholen der Kinder stark zugenommen hat und zu einem Problem geworden ist. Zum Einen ist durch das Rangieren der Autos die Sicherheit der Kinder gefährdet und zum Anderen entsteht dadurch eine grössere Lärmemission während der Schulstunden. Auch die Anwohner stören sich an dieser Art von Durchgangsverkehr.

Liebe Eltern, ich bitte Sie, den Wert eines Schulweges zu Fuss für Ihr Kind nicht zu unterschätzen. Ich freue mich ganz persönlich, wenn Sie Ihr Kind zu Fuss in die Schule schicken und dabei die wertvollen Tipps der Kampagne rund um die Sicherheit Ihres Kindes befolgen.



Regierungsrat Christian Amsler, Vorsteher Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen